

KULTUR-CASINO

Malerisch bis vor das «Tor von Kiew»

Die legendäre Komposition «Bilder einer Ausstellung» von Mussorgski und das Orchestra Sinfonica di Milano bescherten den Kulturliebhabern eine kurzweilige musikalische Museumsnacht im Kultur-Casino.

Während im Fernsehen die Oper «La Bohème im Hochhaus» so manchen Zapper zum Verharren brachte, fesselte das rund 80-köpfige Orchestra Sinfonica di Milano Giuseppe Verdi das versammelte Publikum im Berner Kultur-Casino. Mit Gioacchino Rossinis Ouvertüre für Klarinette und Orchester eröffnete der Schweizer Klarinettist und Komponist Matthias Müller die ge-

sponserte Konzertreihe. Fast so, wie ein Beschwörer mit seinen Flötenklängen die Schlange aus dem Korb lockt, gelang es Müller mit spektakulärem Spiel, das Publikum in seinen Bann zu ziehen. Ein Start, der schwer zu übertreffen war. Und keine leichte Aufgabe für den kurzfristig eingesprungenen amerikanischen Tenor Gregory Kunde, der nach dem Ausfall von Marcello Giordani Giuseppe Verdis «Acht Romanzen» zu interpretieren hatte.

Königlich war auch Kunde

Sehr modern für Verdi-Kenner orchestrierte Luciano Berio die unterschiedlich gestalteten Romanzen, die ursprünglich für Klavier und Singstimme komponiert waren. Stimmsicher und mit einem guten Gespür für

kleine, bewusst platzierte Gesten hielt Kunde den Anforderungen stand und führte eindrücklich durch die verschiedenen Stimmungslandschaften. Das Orchester, bei den ersten beiden

Stücken noch etwas reduziert und die Solisten dezent untermalend, bezog nach der Pause seine Plätze in Vollbesetzung.

Zehn Bilder einer Ausstellung des Architekten Victor Hartmann, wie dies auch der Titel des Stückes von Modest Mussorgski verspricht, gab das Orchester unter der Leitung von Roberto Abbado in musikalischer Sprache wieder. Vorbei am «alten Schloss», bei spielenden Kindern oder streitenden Marktfrauen, über Stock und Stein mit einem knarrenden «Ochsenkarren», führte Abbado sein Gefol-

ge malerisch bis vor das «Tor von Kiew». Dabei stimmte mal die Trompete, mal das Horn in das Thema ein oder bildete den Übergang von Bild zu Bild.

Tellschuss zum Schluss

War das Publikum schon bis dahin überwältigt von bildlichen Eindrücken und musikalischer Präzision, gab das Orchestra Sinfonica di Milano mit Rossinis Ouvertüre zu «Wilhelm Tell» als Zugabe noch eins drauf. Vielleicht zeitlich etwas früher, aber punkto Intensität des Erlebens wohl nicht vergleichbar mit der Fernsehübertragung von «La Bohème im Hochhaus» fand der berauschte Museumsbesuch ein Ende, und wohl kaum jemand im Publikum bereute den Entscheid zu Gunsten des Konzertes.

MIRJAM BÜHRER

SAISON 2009/2010

Grosse Namen in Bern

Im Rahmen der Migros-Kulturprozent-Classics (früher Klubhauskonzerte) sind im Kultur-Casino sechs Konzerte mit renommierten Orchestern und Solisten zu hören. Auf die **Wiener Symphoniker** (27. Oktober) folgt das **Kammerorchester Basel** mit Starcellist **Mischa Maisky** (21. Januar). Auch der Pianist **Jean-Yves Thibaudet** kommt nach Bern: Am 25. März tritt er mit dem **Royal Liverpool**

Philharmonic Orchestra auf. Es folgen Konzerte mit dem **Staatlichen Russischen Sinfonieorchester** (27. April) und dem **WDR-Sinfonieorchester Köln** (23. Mai). In allen Konzerten sind «Schweizer Talente» als Solisten vertreten, darunter der Klarinettist **Reto Bieri**, die Bratschistin **Lea Boesch** und der Pianist **Olivier Schnyder**. **mei**

Infos u. Tickets unter www.migros-kulturprozent-classics.ch.